

13. Einnahmen aus den Stempelabgaben.

Die Erhebungs- und Verwaltungskosten sind bei den nachstehenden Aufstellungen nicht in Abzug gebracht.

a. Reichsstempelabgabe für Wertpapiere, Schulnoten, Rechnungen und Lotterielose.¹⁾

(Zusammenstellungen des Reichsschatzamts.)

Im Durch- schnitt bzw. im Rechnungs- jahr,	Für Wert- papiere	Für Schulnoten und Rechnungen, Kauf- ufw Geschäfte	Für Lotterie- lose	Gesamt- einnahme		Im Rech- nungs- jahr	Für Wert- papiere	Für Schulnoten und Rechnungen, Kauf- ufw Geschäfte, Schiffsfracht- urfunden 2)	Für Lotterie- lose	Gesamt- einnahme		
				Summe	auf den Kopf					Summe	auf den Kopf	
1. April 18..	1 000 M.					pf	1 000 M.					pf
82—86	4 481,4	4 010,7	6 190,0	14 682,1	32	1898	18 480,2	13 545,1	21 258,3	53 283,6	98	
87—91	6 428,9	11 895,1	8 027,4	26 351,4	54	99	17 899,6	14 987,0	21 916,7	54 803,3	99	
92	3 650,9	9 320,3	9 091,6	22 062,8	44	1900	21 132,1	14 917,4	30 147,8	66 197,3	118	
93	4 166,2	8 164,8	9 336,0	21 667,0	43	01	14 491,4	14 094,7	42 730,2	71 316,3	125	
94	9 038,0	16 406,9	14 315,6	39 760,5	77	02	21 280,0	14 335,1	42 823,2	78 438,3	135	
95	15 522,5	19 888,6	19 624,6	55 035,7	105	03	15 520,0	14 805,4	42 783,9	73 109,3	124	
96	15 089,7	13 226,3	20 034,7	48 350,7	91	04	23 222,1	18 584,2	37 480,1	79 286,4	133	
97	14 968,7	13 728,8	19 175,0	47 872,5	89							

¹⁾ Reichsgesetz v. 1. VII. 1881 (R. G. Bl. S. 185) u. Abänd. Gesetze v. 29. V. 1885 (R. G. Bl. S. 171) u. v. 27. IV. 1894 (R. G. Bl. S. 369) u. v. 14. VI. 1900 (R. G. Bl. S. 260).

²⁾ Für Schiffstrachturfunden seit 1. VII. 1900.

13b. Spielkartenstempel.¹⁾

(Vierteljahrshäfte zur Statistik d. D. R. 1905, III.)

Im Durchschnitt bzw. im Rechnungsjahr,	Anzahl der Kartenfabriken	Absatz der Fabriken		Vom Ausland eingeführt und in freien Verkehr gesetzt		Überhaupt versteuert		Entsprechend einem Steuerbetrag von		Im Rechnungsjahr	Anzahl der Kartenfabriken	Absatz der Fabriken		Vom Ausland eingeführt und in freien Verkehr gesetzt		Überhaupt versteuert		Entsprechend einem Steuerbetrag von	
		1 000 Spiele		1000 Spiele		1 000 Spiele		1 000 M.				1 000 Spiele		1000 Spiele		1 000 M.			
		von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	überhaupt	auf den Kopf			von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	überhaupt	auf den Kopf		
1. April 18..																			
82—86	60	3 482	1 199	17	7	3 301	213	1 097,0	2,4	1898	34	5 098	1 161	20	16	4 795	192	1 534,7	2,8
87—91	52	4 334	911	18	8	3 919	187	1 269,1	2,6	99	32	5 289	1 053	24	18	4 962	189	1 582,9	2,9
92	46	5 122	951	19	7	4 263	174	1 365,9	2,7	1900	30	5 348	1 031	27	29	5 033	206	1 613,0	2,9
93	39	5 018	1 016	23	11	4 302	173	1 377,4	2,7	01	29	5 432	1 052	24	23	5 094	199	1 627,6	2,9
94	36	4 862	945	23	11	4 384	169	1 399,9	2,7	02	29	5 557	962	26	16	5 255	204	1 678,4	2,9
95	36	4 891	1 058	23	13	4 507	172	1 438,0	2,8	03	30	5 798	1 130	31	20	5 286	224	1 698,0	2,9
96	34	5 119	944	22	10	4 712	185	1 506,0	2,8	04	31	5 976	1 190	23	20	5 323	235	1 714,3	2,9
97	33	5 069	945	27	14	4 800	189	1 534,2	2,9										

¹⁾ Reichsgesetz v. 3. VII. 1878 (R. G. Bl. S. 133).

13c. Wechselstempelsteuer.¹⁾

(Zentralblatt für das Deutsche Reich 1905 S. 142.)

Im Durchschnitt der	Einnahme	Auf den Kopf	Im Rechnungsjahr	Einnahme	Auf den Kopf	Im Rechnungsjahr	Einnahme	Auf den Kopf
	1 000 M.	M		1 000 M.	M		1 000 M.	M
Kalenderjahre 1873—76	7 244,6	17,2	1895	8 734,5	16,7	1900	13 025,8	23,2
Rechnungsjahre (277—83)	6 563,6	14,6	96	9 187,0	17,4	01	12 420,3	21,8
84—88	6 721,6	14,2	97	9 947,0	18,5	02	12 072,6	21,0
89—1893	7 915,4	15,8	98	10 989,4	20,2	03	12 508,7	21,3
1894	8 147,8	15,8	99	12 035,4	21,8	04	13 089,7	22,0

¹⁾ Die Besteuerung der Wechsel für Rechnung des Norddeutschen Bundes erfolgte durch Bundesgesetz vom 10. VI. 1869 (R. G. Bl. S. 193), welches durch Art. 80 der Verfassung des Deutschen Bundes und durch die Verträge vom 15. und 25. XI. 1870 (R. G. Bl. S. 648, 650 u. 654) am 1. I. 1871 in Württemberg, Baden, dem südlichen Teile des Großherzogtums Hessen und Hohenzollern, ferner am 1. VII. 1871 in Bayern (Ges. vom 22. IV. 1871, R. G. Bl. S. 87) und am 15. VIII. 1871 in Elsaß-Lothringen (Ges. vom 14. VII. 1871, R. G. Bl. f. d. E. S. 175) eingeführt wurde.

²⁾ Rechnungsjahre mit 1. IV. beginnend. Das Vierteljahr 1. I. bis 31. III. 1877 ist unberücksichtigt geblieben.